

Ein 21-köpfiges Redaktionsteam bildete sich im September 2019 eigens zur Dokumentation der SHG Projekttag. Mit Unterstützung von Frau Biddermann und Frau Görtz recherchierten die Nachwuchsjournalisten in den verschiedenen Projektgruppen, führten Interviews, begleiteten Exkursionen und erstellten schließlich interessante Artikel, Filme, Plakate und Fotos über die anderen Gruppen und deren Projekte. Der Kreativität waren bei der Umsetzung (fast) keine Grenzen gesetzt.

**Im folgenden werden einige Projekte vorgestellt**

# Die Welt der Instrumente

Im Projekt „Instrumentenkarussell“, geleitet von Herrn Vogel und Herrn Nawrath, wurde jeden Tag ein neues, interessantes Instrument vorgestellt.

Am ersten Tag der Projektwoche wurde das Schlagzeug behandelt. Im Rahmen dessen wurde mit Spielen das Rhythmusgefühl trainiert. Auch die Priorität des Schlagzeugs war Thema.

Am zweiten Tag ging es um die Klarinette. Um diese vorzustellen war eine professionelle Klarinettenspielerin gekommen. Die Schüler durften auch selber das Instrument ausprobieren. Außerdem wurde der Aufbau einer Klarinette besprochen.

Am Mittwoch, dem dritten Tag, wurde die Oboe von einer professionellen Oboistin vorgestellt. Zu Beginn wurde das Blasen trainiert. Anschließend durften einige Schüler die Oboe ausprobieren. Auch die Lehrer spielten einige Stücke vor. Zudem wurde auch über den Aufbau und die verschiedenen Herstellungsmöglichkeiten besprochen. Viele Schüler und Schülerinnen fanden es sehr toll etwas über die Instrumente zu erfahren.



# Geschichte(n) im Film

Im Projekt Geschichte(n) im Film ging es darum Filme mit historischen Inhalten und Hintergründen zu besprechen, Beobachtungen zu teilen und zu analysieren.

Am Montag schauten sich die Schüler und Schülerinnen den Film „Die große Liebe“ von 1942 an. Sie achteten auf die Kameraeinstellungen und sprachen gemeinsam darüber. Zum Beispiel wurde eine Szene geschaut, in der ein Fenster vor einem Bombenangriff geöffnet wurde. Dann besprachen die Schüler und Schülerinnen mit Frau Leiters warum eine bestimmte Perspektive für diese Szene ausgewählt wurde. Die Zuschauer können sich so in die Situation hineinversetzen.

Es wurden Texte und Plakate angefertigt.

### DAS WUNDER VON BERN

#### Historische Auswirkungen

Als der deutsche Fußballer und der US-amerikanische Fußballer sich im Finale der WM 1954 in Bern trafen, war dies ein historischer Moment. Die beiden Spieler waren nicht nur die besten ihrer Nationen, sondern auch die besten der Welt. Die WM 1954 war die erste WM, die in Europa stattfand. Die WM 1954 war die erste WM, die in Europa stattfand. Die WM 1954 war die erste WM, die in Europa stattfand.

#### Richard Lubanski

Richard Lubanski war ein deutscher Fußballer. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren.

#### Matthias Lubanski

Matthias Lubanski war ein deutscher Fußballer. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren.

#### Ingrid Lubanski

Ingrid Lubanski war die Tochter von Richard Lubanski. Sie wurde 1928 geboren. Sie war eine deutsche Fußballerin. Sie wurde 1928 geboren. Sie war eine deutsche Fußballerin. Sie wurde 1928 geboren.

#### Fritz Walter

Fritz Walter war ein deutscher Fußballer. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren.

#### Christa Lubanski

Christa Lubanski war die Frau von Richard Lubanski. Sie wurde 1928 geboren. Sie war eine deutsche Fußballerin. Sie wurde 1928 geboren. Sie war eine deutsche Fußballerin. Sie wurde 1928 geboren.

#### Annette Ackermann

Annette Ackermann war eine deutsche Fußballerin. Sie wurde 1928 geboren. Sie spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Sie wurde 1928 geboren. Sie spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Sie wurde 1928 geboren.

#### Bruno Lubanski

Bruno Lubanski war ein deutscher Fußballer. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren.

#### Helmut Rahn

Helmut Rahn war ein deutscher Fußballer. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren.

#### Josef Herberger

Josef Herberger war ein deutscher Fußballer. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren. Er spielte für die deutsche Nationalmannschaft. Er wurde 1928 geboren.

Anschließend konnten die in kleinere Gruppen eingeteilten Schüler und Schülerinnen sich selbst Filme aussuchen. So wurden Filme behandelt wie „Das Wunder von Bern“, „Der Untergang“, „Das Labyrinth des Schweigens“, und „Die Bücherdiebin“.

Bericht von: Sejan EF S., Noah H. EF, Jonas J. EF  
Fotos von: Jonas J. EF

**Filmsprache:**

- Gesichter zeigen Gefühle und Gedanken
  - ↳ subjektive Kamera: Abhebe zum Geschehen
  - ↳ Nahaufnahmen: Fokus auf Mimik
  - ↳ Hineinversetzen in Perspektiven
- Gegensätzlichkeit, Trennung
  - ↳ Schuss-Gegenschuss
  - ↳ subjektive Kamera
  - ↳ Nahaufnahme: Mimik
  - ↳ Zaun immer im Blick
- Perspektiven
  - ↳ Kinder-Perspektive
    - ↳ Halbtotale: begr. Wahrnehmung
    - ↳ subjektive Kamera: Mimik
  - ↳ distanzierte Perspektive
    - ↳ Totale: mehr Sichtweite
    - ↳ erhöhte Sichtperspektive

↳ Perspektivenwechsel:  
Aufforderung, eigenes Wissen mit einzubringen und Informationen zusammenzusetzen

**Kritik:**

„Der Film ist nicht ohne!“

„Der Film reißt den Zuschauer über die ganzen 90 Minuten wirklich mit.“

„ergreifende, bedrückende, traurige Geschichte.“

„Der Terror ist ständig spürbar, aber für das Kind nicht zu fassen und so entlässt uns der Film verstört aus dem Kino.“

„Einfach Klasse gemacht, die Sicht von Kindern in der SS-Zeit mal darzustellen.“

Unsere Bewertung: ★★★★★ 5/5

„Es ist schockierend, das Geschehen aus der Sicht eines Kindes zu erleben. Besonders die Mimik des Schauspielers war überzeugend, man konnte viele Emotionen ablesen. Der Film ist deshalb gut gemacht.“

**Der Junge im gestreiften Pyjama**

**Historischer Hintergrund:**

- 1933-1945: Von dieser Konzentration- und Vernichtungslager z.B. Auschwitz-Birkenau, Lublitz, Mauthausen z.B. bei Gedenktagen, Holocaustmuseen etc.
- Ermordung von Millionen Menschen
- meisten Kinder erkrankt, überlebende Kinder wurden von Eltern getrennt
- Kinder von NS-Kommandos in Internatslagern
- die Eltern und Kinder mussten oft nicht, was dort nicht geschah
- Motivation durch beschriebenen Informationsfluss z.B. Töchter von Kommandant Hatz

Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von John Boyne aus dem Jahr 2006. Im Jahr 2008 wurde der Film im Vereinigten Königreich produziert.

- spielt in den 1940er Jahren
- Bruno Familie zieht von Berlin nach Auschwitz
- Bruno trifft am Bau von KZ auf Schwab, die beiden werden sich an
- Bruno besucht Zimmels Familie
- Mutter möchte mit Kindern reisen
- Bruno verabschiedet sich als KZ-Häftling im Schwab'sen Verbindung
- Vater im enden, beide sterben in der Gaskammer





# Sind die Griechischen Götter unter uns?

Zu Beginn haben sich die Schülerinnen und Schüler der Projektgruppe „Percy Jackson“ den Film „Percy Jackson Diebe im Olymp“ angeschaut, besprochen wie sie den Film fanden und geguckt ob der Film dem Buch entspricht. Wie uns Herr De Byl, einer der beiden Projektleiter erzählte, fanden die Schülerinnen und Schüler, dass der Film sehr oberflächlich sei und wenig dem Buch entspreche. Personen die sich sehr dafür interessieren und mehr über Percys Geschichte erfahren wollen, sollten lieber das Buch lesen. Er selbst habe den ersten Band gelesen und sei positiv davon überzeugt. Dies war auch einer der Gründe dafür, dass er dieses Projekt gestartet habe. Er berichtete ebenso, dass viele Schüler ihn auf Percy Jackson angesprochen hätten und er deswegen das Thema passend fände. Mit dieser Projektidee wollen Frau Henninghaus und Herr De Byl den Schülerinnen und Schülern die griechische Mythologie näherbringen, was ihnen sehr gelungen ist.



Bericht: Hanna Aikes 8b

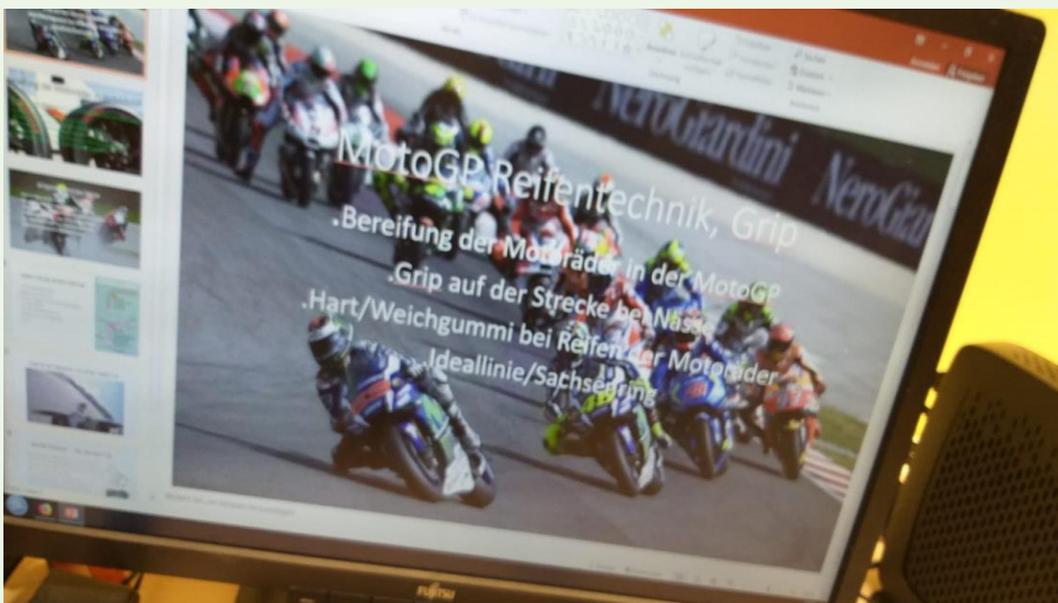
Fotos: Hanna Aikes 8b

Precious Mateka 8b

# Motorräder sehen schon cool aus, oder?

Aber wie werden sie überhaupt gebaut? Diese Frage stellte sich auch die Projektgruppe von Herrn Albiez "Schräglage-MotoGP Technik gestern, heute und morgen". Die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 8 setzten sich in der Projektwoche mit diesem Thema auseinander. Sie wollten gerne andere Schüler dazu bringen sich auch für den Motorradsport zu interessieren den sie selber mögen oder auch neu kennenlernten. Sie beschäftigten sich mit den Motoren, Bremssystemen, der Reifentechnik und vielem mehr.

Bericht: Precious Mateka 8b, Hanna Aikes 8b  
Fotos: Alena Achilles 8b



# Wie können wir im Alltag Müll vermeiden?

Das Projekt „Nachhaltigkeit“, an welchem reichlich Schülerinnen teilgenommen haben, wurde von Frau Neumann, Frau Bree und Frau Huizinga begleitet. Mit der leitenden Frage:

„Wie können wir in unserem Alltag Müll vermeiden?“ haben sich die Schülerinnen vieler verschiedener Jahrgänge auf die Suche nach Antworten begeben und sich intensiv mit dem Thema beschäftigt.



Um sich eine Grundvorstellung von dem Thema zu machen, haben sich die Schülerinnen als erstes mehrere Filme angeguckt, darunter der Film „Taste the waste“, in welchem es um Lebensmittelverschwendung geht.

Bildquelle zum Filmcover: Google  
<https://filmsfortheearth.org/storage/app/media/filmsdb/covers/cover-taste-the-waste-en.jpg>

Verschiedene Aktivitäten führten die Projektleiter mit den Schülerinnen die Tage danach durch. Eine der Aktivitäten: Müll sammeln in Duissern. Mit Mülltüten und Pickern sammelten die Schülerinnen rumliegende Verpackungen, Tüten, Flaschen und vieles mehr ein, was positive Reaktionen von den Bewohnern hervorrief.

Der Projektkurs besuchte ebenso den ersten Unverpackt-Laden in Duisburg, in welchem es seit dem 13. Juli 2019 möglich ist unverpackte Lebensmittel sowie umweltfreundlichere Alternativen zu Haushalts/Hygieneprodukten einzukaufen. Einige der Schülerinnen selbst entschlossen sich etwas zu kaufen, um die Idee zu unterstützen.



Letztendlich bastelten die Schülerinnen Plakate, druckten Bilder aus und drehten Filme um diese am Freitag zu präsentieren und auf das Thema aufmerksam zu machen. Das Projekt war definitiv ein Erfolg: Die Schülerinnen nahmen mit, wie sie weniger schädlich und nachhaltiger handeln, und haben dabei der Umwelt einen Gefallen getan.

# SHG for Future - Upcycling

Auch im Projekt „SHG for Future“ beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Müll. So bastelten sie zum Beispiel aus bereits benutzten Verbrauchsgegenständen, Dinge wie z.B. ein Vogelhäuser oder nähten z.B. Sachen wie ein Handyhalter zum Umhängen.

Am ersten Tag ging es auch schon los, die ersten Werke nahmen schon Form an. Sie fingen an diese mit Farbe zu bemalen und zu verzieren.



Am Mittwoch besuchte auch diese Gruppe den Unverpackt Laden, indem man nur unverpackte Sachen kaufen konnte



Bericht von: Jonas J. EF Noah H. EF,  
Sejan S. EF Fotos von: Noah H. EF

# Nistkästen bauen

(Montag) Am ersten Tag der Projektwoche des SHG' s wurden in dem Projekt „Nistkästen bauen“ viele Vorbereitungen bezüglich der Nistkästen getroffen. Es wurde besprochen wie die Nistkästen gebaut werden sollen. Noch am selben Tag fingen sie an zu bauen. Herr Sturm, der Leiter des Projektes erlaubte uns auch die nächsten Tage vorbeizukommen und zu „beobachten“. Das Ziel dieses Projektes ist es Vögeln (oder auch anderen Tieren) einen Unterschlupf zu geben. (Dienstag und Mittwoch) Am zweiten und dritten Tag der noch 2 Tage lange dauernden Projektwoche bauten die Schüler und Schülerinnen fleißig weiter an deren Nistkästen und sind schon sehr weit gekommen. Aus Interviews erfuhren wir, dass die Schüler/innen sehr viel Spaß bei deren Arbeit hatten: (Lea Steinhoff EF)

Warum hast du dieses Projekt gewählt?

„Weil ich gerne ein Projekt mit meiner besten Freundin machen wollte und diese gerne handwerklich arbeitet, dann fand auch ich Interesse daran.“

Was würdet ihr gerne am Ende mit der Aktion erreichen? „Wir wollen Tieren helfen die kein Dach über dem Kopf haben und der Umwelt was Gutes tun.“ Hast du Spaß an dem Projekt?

„JA. Ich bin glücklich, dass ich dieses Projekt genommen habe, denn es macht mir Spaß.“(Donnerstag)Am letzten Tag der Arbeit stellten die Schüler und Schülerinnen ihre Häuschen fertig und verzierten diese auch.

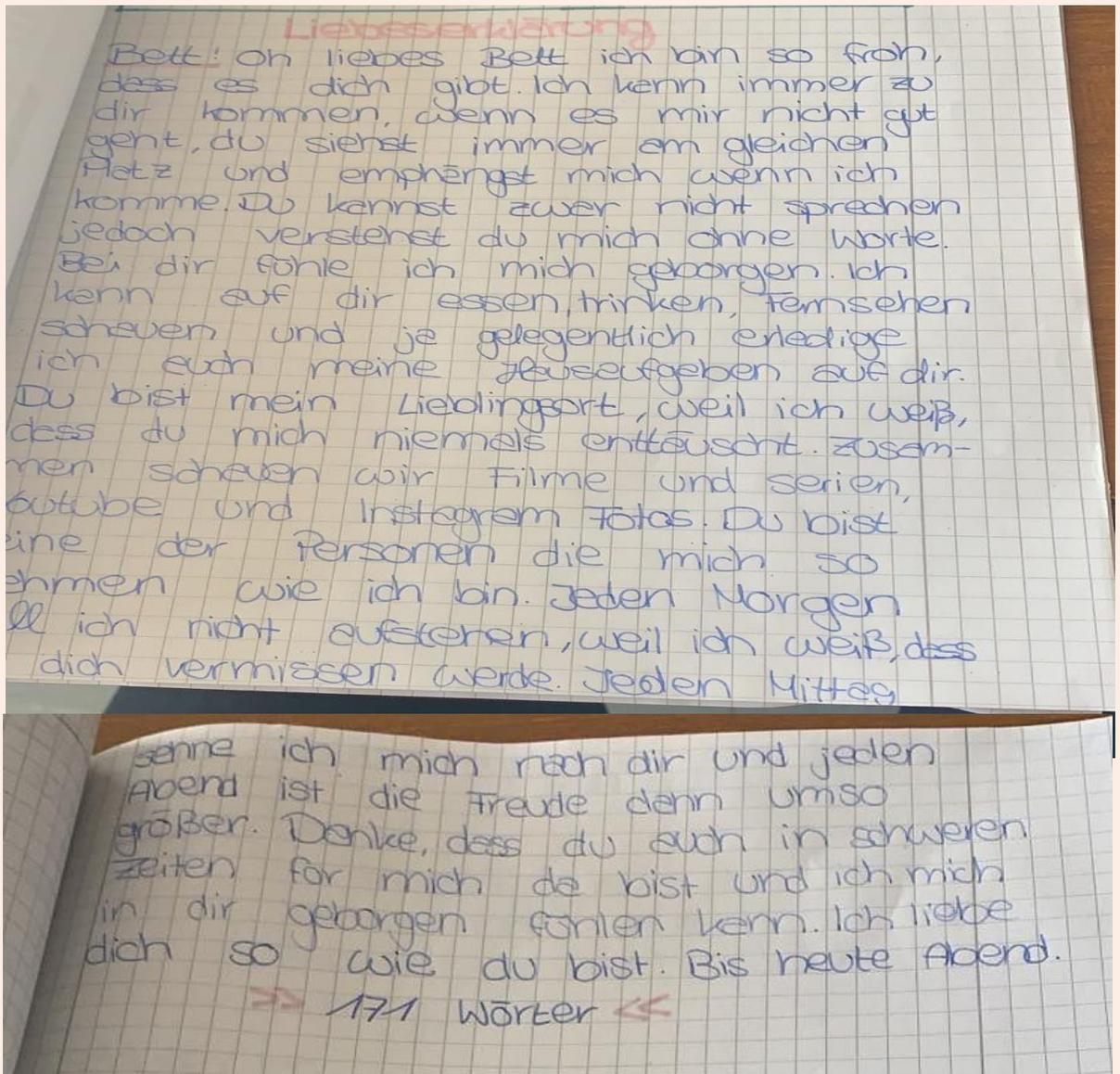
# Poetry Slam

An dem Projekt „Poetry Slam“, welches Herr Fehlemann und Frau Dahmen leiteten, konnten von Schülern und Schülerinnen aus den Jahrgängen 8 bis Q1 teilnehmen.

Die Teilnehmer haben Gedichte, Texte, Slams oder Raps zu Themen verfasst, welche die Schüler/-innen zu diesem Zeitpunkt am meisten beschäftigt haben. Somit konnte jeder Schüler das Thema seines Slams individuell aussuchen und am Ende der Projektwoche vor Publikum vorstellen. Inspirieren lassen haben sich die Schüler/-innen von bekannteren Poetry Slams / Rap-Videos aus dem Internet. Somit wagten sich die Schüler/-innen an ihre ersten eigenen Poetry Slams/ Gedichte/ Texte. Ein Thema der Texte war zum Beispiel; ein Liebesgeständnis an ein Bett. Um das Sprechen zu üben haben die Schüler und Schülerinnen sich Teleshopping angeguckt und dies danach als Rollenspiel nachgespielt. Im Anschluss haben sie dann ihre Slams, etc. , welche sie am Freitag vortrugen vorbereitet.

Die Schüler hatten bei diesem Projekt viel Spaß und haben gelernt ihre Gefühle in einem Text auszudrücken und anschließend auch vor Publikum vorzutragen.

# Liebesgeständnis an einen Gegenstand (Bett) von Lara Garohn



Oh, liebes Bett, ich bin so froh, dass es dich gibt. Ich kann immer zu dir kommen, wenn es mir nicht gut geht, du stehst immer am gleichen Platz und empfängst mich wenn ich komme. Du kannst zwar nicht sprechen, jedoch verstehst du mich ohne Worte. Bei dir fühle ich mich geborgen. Ich kann auf dir essen, trinken, Fernsehen schauen und ja gelegentlich erledige ich auch meine Hausaufgaben auf dir. Du bist mein Lieblingsort, weil ich weiß, dass du mich niemals enttäuschst. Zusammen schauen wir Filme und Serien, Youtube und Instagram Fotos. Du bist einer der Personen die mich so nehmen wie ich bin. Jeden Morgen, will ich nicht aufstehen, weil ich weiß, dass ich dich vermissen werde. Jeden Mittag sehne ich mich nach dir und jeden Abend ist die Freude dann umso größer. Danke, dass du auch in schweren Zeiten für mich da bist und ich mich in dir geborgen fühlen kann. Ich liebe dich so wie du bist. Bis heute Abend.

# Bienenprojekt

Eine Gruppe aus 30 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge sechs bis acht nahmen unter der Leitung von Frau Mewes in dieser Woche am „Bienenprojekt“ teil.

In diesem Projekt ging es um die Arbeit und den Nutzen der Tiere, sowie das Informieren über die Möglichkeiten des Schutzes und die Wichtigkeit der Bienen für die Artenvielfalt als Themen hervor.

Die Schülerinnen und Schüler meldeten sich für dieses Projekt an, weil sie Bienen spannend finden und Interesse an den kleinen Kreaturen haben. Das Ziel welches die Teilnehmer verfolgen war bei den Teilnehmern unterschiedlich. Hermine und Emily möchten Menschen auf die Tiere aufmerksam machen, Fabrice und Leonard wollen Menschen die Angst vor Bienen nehmen.



Das Projekt war für die Teilnehmer meist wie vorgestellt, einige Jungs dachten jedoch, dass sie sich im Projekt im praktischen mit der Imkerei befassen. Das Bienenmuseum welches sie am Dienstag besuchten war das Highlight aller befragten Schülerinnen und Schüler.

Frau Mewes bot dieses Projekt da sie selber Imkerin ist. Sie wollte den Schülerinnen und Schülern ein Gefühl für die Tiere mitgeben und erreichen, dass die Teilnehmer die Angst vor Bienen verlieren. Die Annahme des Projektes stimmt sie positiv.

Die Gruppe stellt ihr Projekt in Form einer Ausstellung vor. Für die sie die Woche über Plakate gestalteten, Basteleien anfertigten und Fotos schossen.



Bericht: Maike Rovers Eh.

Fotos: Chantal Domeyer EF

Hat viel Spaß gemacht!

Schöne  
Ausflüge

Super Woche

Die  
geh. Woche  
TOP war  
Annelie

Hat voll  
viel Spaß  
gemacht!

Tolles  
Team

Beeindruckende



Projekte

Zoo

Gemischte  
Kurse

Es hat sehr viel  
Spaß gemacht +  
länger Schlafen

Cooler Woche!

Ja!